

KURZ NOTIERT

Umweltaktion
der CDU in Konzen

Konzen. Die diesjährige Umweltaktion des CDU-Ortsverbandes Konzen findet am Donnerstag, 12. April, statt. Treffpunkt ist um 17 Uhr auf dem Dorfplatz in Konzen. Die Randgebiete des Ortes werden von Unrat und Müll befreit. Helfer sind willkommen.

Hauptversammlung der
KG Sonnenfunken

Simmerath. Die Jahreshauptversammlung der KG Sonnenfunken findet am Donnerstag, 12. April, ab 20 Uhr im Vereinslokal Wilden statt, zu der alle Mitglieder eingeladen sind. Auf der Tagesordnung steht neben dem Rückblick auf die Aktivitäten der letzten Session der Blick auf geplante Aktionen im Jahr 2018.

Beratung der EWW im
Rathaus Simmerath

Simmerath. Die Experten der EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH sind am Donnerstag, 12. April, von 14 bis 17 Uhr mit ihrer Energieberatung im Rathaus in Simmerath zu Gast. Im Dickicht möglicher Angebote und der vielfältigen Chancen, Energie zu sparen, wollen die Experten der EWW die geeigneten Ansprechpartner sein. Passen Strom- und Erdgas-tarif zu Anspruch und Verbrauch? Welche Fördermöglichkeiten gibt es bei der Neuplanung der Heizungsanlage? Zahlt sich die Altbauanierung aus oder reicht eine Modernisierung? Um solche und ähnliche Fragen kann es gehen. Weitere Beratung gibt es in den Kundenzentren der EWW in Stolberg und Geilenkirchen. Termine dort können kostenlos telefonisch unter ☎ 0800/3981000 oder auch per E-Mail an service@eww.de vereinbart werden.

TSV Kesternich lädt
zur Versammlung

Kesternich. Der TSV Kesternich lädt zur Jahreshauptversammlung ein. Diese findet am Freitag, 13. April, 20 Uhr in der Gaststätte Jousten statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem verschiedene Berichte, Wahlen und Ehrungen. Des Weiteren wird auch über das neue Sportzentrum (siehe auch weiteren Artikel auf dieser Seite) berichtet.

Mitgliederversammlung
beim TV Roetgen

Roetgen. Der Vorstand des TV Roetgen lädt alle Mitglieder zur Mitgliederversammlung am Freitag, 13. April, ein. Sie beginnt um 19.30 Uhr im Jugendkommunikationsraum der TV-Halle, Rosentalstraße 38a. Thema ist unter anderem das vom Landessportbund initiierte Qualitätsbündnis gegen sexualisierte Gewalt in Sportvereinen. Die dazu erforderliche Satzungsänderung wird zur Abstimmung kommen. Außerdem finden Vorstandswahlen in verschiedenen Ressorts statt. Auch die Entwicklung des Vereins, ein zentrales Thema, soll debattiert werden, ebenso wie es Informationen zum abgelaufenen Sport- und Vereinsjahr gibt. Der Vorstand hofft auf starke Teilnahme.

Offene Vorstandssitzung
bei CDU Eicherscheid

Eicherscheid. Der Ortsverband der Christlich Demokratischen Union (CDU) in Eicherscheid lädt die Bürgerinnen und Bürger des Ortes zu einer offenen Vorstandssitzung am Freitag, 13. April, 19.30 Uhr, im Rockcafé der Tenne, ein. Hierbei können die Gäste mit dem Ortsvorsteher Günter Scheidt, der Ortsverbandsvorsitzenden Renate Scheidt und den CDU-Vorstandsmitgliedern über aktuelle Themen der Ortspolitik ins Gespräch kommen. Es sollen Fragen der Gemeindepolitik, insbesondere diejenigen, die den Ort betreffen, diskutiert werden. Die CDU ist dankbar für Anregungen, gute Ideen, aber auch Kritik.

Neue Ära für den TSV Kesternich bricht an

Der Umzug in die vereinseigene Halle rückt immer näher. Auch dies war Thema bei der Versammlung der Tischtennisabteilung.

Kesternich. Es war eine besondere Mitgliederversammlung der Tischtennisabteilung des TSV Kesternich. Denn zum ersten Mal fand sie nicht mehr im altherwürdigen Kesternicher Sportheim, sondern in der ehemaligen Grundschule statt. Gleichzeitig war es aller Voraussicht nach die letzte Mitgliederversammlung vor dem Umzug in die neue Heimat auf der Kesternicher Höhe.

„Die Arbeiten an unserem neuen Sportzentrum sind in vollem Gange, und der Umzug wird immer konkreter.“

MANFRED NIESSEN,
ABTEILUNGSLEITER
TISCHTENNIS DES TSV
KESTERNICH

Abteilungsleiter Manfred Niesen konnte über 20 Aktive in den Räumlichkeiten der alten Grundschule begrüßen, um über aktuelle und zukünftige Aktivitäten zu berichten. „Die Arbeiten an unserem neuen Sportzentrum sind in vollem Gange, und der Umzug wird immer konkreter“, sagte Niesen zu Beginn. Dann heißt es auch für die mit zurzeit sieben aktiven Mannschaften größte Abteilung im Verein, von der langjährigen Heimspielstätte in Steckenborn Abschied zu nehmen und nach Kesternich umzuziehen.

Der neue Komplex, der am Ortsrand auf der Kesternicher Höhe entsteht, wird aus einer Sporthalle, einem Dorfgemeinschaftshaus für diverse Anlässe, sowie einem Kunstrasenplatz für den SV Nordeifel bestehen. Der Umzug soll, wenn alles planmäßig



Hier entsteht die neue Heimat des TSV Kesternich: Am Ortsrand auf der Kesternicher Höhe wird zurzeit fleißig gebaut. Die Konturen des neuen Sportzentrums sind bereits mehr als deutlich zu erkennen.
Foto: Max Stollenwerk

läuft, bereits zu Beginn der neuen Saison Anfang September erfolgen.

Probleme im Bereich Jugend

Die Vereinsmeisterschaften der Tischtennisabteilung, die üblicherweise im April oder Mai stattfinden, sollen zur Einweihung der neuen Heimstätte nicht wie sonst in der Simmerather Dreifachhalle stattfinden, sondern in der vereinseigenen Spielstätte. Doch bis dahin wartet noch einiges an Arbeit, und auch die Phase der

Eigenleistung, in der die Vereinsmitglieder zur Mitarbeit aufgerufen sind, steht noch bevor.

Nachdem der Vorstand im Verlauf der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet wurde, berichteten neben dem Abteilungsleiter der Sportwart, der Kassierer, die Damenmannschaft sowie der Kassierer und der Jugendwart von den Saisonverläufen der einzelnen Mannschaften sowie von der Finanzlage im abgelaufenen Jahr. Im Bericht des Jugendwartes, der in diesem Jahr stellvertretend vom Zweiten Abteilungsleiter Uli The-

ves vorgetragen wurde, deuteten sich einige Schwierigkeiten an. „Unser aktueller Jugendwart wird sich im nächsten Jahr nicht mehr zur Wahl stellen, so dass hier dringender Handlungsbedarf besteht“, so Theves. Auch insgesamt lasse die Motivation der Jugendlichen im Training zurzeit etwas zu wünschen übrig. Sofern hier nicht zeitnah helfende Hände gefunden würden, sei es absehbar, dass zur nächsten Saison zum ersten Mal seit vielen Jahren keine Jugendmannschaft mehr gemeldet werden könne.

Abschließend standen die turnusmäßigen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Manfred Niesen, Matti Kuballa, Martina Hoß sowie David Krämer wurden alle einstimmig für zwei weitere Jahre als Abteilungsleiter, Kassierer, Damenwartin sowie Besitzer wiedergewählt. Christopher Stollenwerk wurde neben Jonathan Kaulard als Zweiter Kassenprüfer gewählt, während Jugendwart Wolfgang Theves, der stellvertretende Abteilungsleiter Uli Theves sowie Sportwart Max Stollenwerk für ein weiteres Jahr im Amt bleiben. (max)

Das Ziel: „Roetgen behutsam entwickeln“

CDU-Fraktion warnt vor Spekulanten und früher Festlegung. Auch Chancen bei Gewerbeflächen nutzen.

Roetgen. Für mächtig Wirbel hat in den zurückliegenden Monaten der neue Regionalplan in der Gemeinde Roetgen gesorgt. Bis zum Jahr 2020 hätte die Bezirksregierung Köln gerne die Stellungnahmen der Kommunen zum Vorentwurf des Plans auf dem Tisch liegen. Die Schwerpunkte bei der künftigen Siedlungsentwicklung sollen im Regionalplan verankert werden. Bedarfsorientierte Änderungen sind aber immer noch möglich. Für Aufregung in Roetgen hatten Überlegungen gesorgt, dass einige Bereiche am Ortsrand, z. B. In den Segeln und Pappelallee, auf der Grundlage eines RWTH-Gutachtens zur Roetgener Siedlungsentwicklung als mögliche Bauflächen in Betracht gezogen worden waren.

Sprecher beruhigen

Da die Diskussion weiter anhält, obwohl sich das Verfahren noch im Frühstadium und noch lange nicht in der Entscheidungsphase befindet, sieht sich die CDU-Fraktion des Roetgener Gemeinderates veranlasst, beruhigend auf die Situation einzuwirken. „Unser Ziel ist es, nach wie vor eine behutsame Entwicklung der Gemeinde

Roetgen von innen nach außen vorzunehmen“, betonen Fraktionssprecher Michael Seidel sowie Ronald Borning und Stephan Speitkamp im Pressegespräch. Diese Linie verfolge man bereits seit 20 Jahren, sagt Borning, der zum Beweis ein früheres CDU-Parteiprogramm aufblättert.

Gutachten ist keine Entscheidung

Im Gestaltgutachten der RWTH Aachen seien „einige kritische Bereiche“ am Ortsrand genannt worden. Diese Überlegungen, betonen die CDU-Vertreter, aber seien noch längst keine Richtungsentscheidung. Es sei nicht geplant, die genannten Bereiche zum jetzigen Zeitpunkt bereits als Baugebiete festzulegen. „Das ruft nur Spekulanten auf den Plan“, sagt Stephan Speitkamp. Andererseits solle man sich aber zum jetzigen Zeitpunkt auch nicht auf die Beibehaltung von Grünbereichen festlegen, die jegliche Entwicklung verhindern würden. „Das wäre dann das andere Extrem“, sagen die CDU-Vertreter, die auf Kontinui-

tät bei der Fortsetzung des bisherigen Weges setzen.

„Wir müssen auch in der Flächengemeinde Roetgen dazu übergehen, das Wohnraumangebot differenzierter zu sehen“, fordert Ronald Borning. Der aktuellen Entwicklung in der Gesellschaft hin zu Mehrfamilienhäusern und größeren Wohnkomplexen müsse man auch in Roetgen Rechnung tragen. „Sonst ziehen die Leute weg.“

Themen im Gutachten waren auch eine Gestaltungssatzung, eine Erhaltungssatzung und eine Baumschutzsatzung für Roetgen.

„Wir müssen auch in Roetgen dazu übergehen, das Wohnraumangebot differenzierter zu sehen.“

RONALD BORNING,
CDU-FRAKTION ROETGEN

Auch in diesen Punkten warnt die CDU vor einer starren Umsetzung. „Das sind schöne Gedanken“, sagt Stephan Speitkamp ohne jegliche Euphorie. Solche

Satzungen dürften nicht zu Einschränkungen bei den Bürgern führen. Der Bürger müsse weiter über Entscheidungsfreiheit im privaten Raum verfügen. „Das müssen wir respektieren“, fordert Speitkamp. „Wir können allenfalls Empfehlungen aussprechen, sonst ist der Weg bis zur Enteignung nicht mehr weit.“

Auf Kritik stößt bei der Roetgener CDU auch das Blockadeverhalten einiger Fraktionen bei der Ausweisung weiterer Gewerbeflächen. Gerade Roetgen könne die Chance nutzen, am in der Städteregion Aachen vorhandenen Potenzial teilzuhaben. „Wenn wir das nicht machen, dann machen es andere“, warnt Michael Seidel vor einer „verfehlten Zukunftspolitik“.

Flächen an B 258 nutzen

Konkret im Blick haben CDU-Vertreter dabei die rund 20000 Quadratmeter umfassende Freifläche an der Bundesstraße 258 gegenüber dem jetzigen Gewerbegebiet. „Diese Chance müssen wir nutzen; ansonsten gibt es in Roetgen nicht mehr viele Möglichkeiten, um Gewerbe anzusiedeln“, sagt Stephan Speitkamp. (P. St.)

„3D-Druck trifft Eifel“: Infos und Experimentieren

Imgenbroich. Dem 3-D-Druck wird nachgesagt, dass er eine neue industrielle Revolution begründen könnte. Tatsächlich ist der 3-D-Druck geeignet, die Produktentwicklung durch schnelle Verfügbarkeit komplexer Prototypen zu beschleunigen und in ihrer Qualität zu verbessern. Darüber hinaus ermöglicht er es, direkt einsatzfähige Endprodukte herzustellen und markiert damit eine Revolution der Fertigungstechnik.

19. April, ab 16.30 Uhr im Himo

Einen Einblick in das große Anwendungsfeld des 3-D-Drucks bietet die Veranstaltung „3D-Druck trifft Eifel“ am Donnerstag, 19. April, ab 16.30 Uhr im Himo, Am Handwerkerzentrum 1, in Imgenbroich.

Gestartet wird mit einem Einführungsvortrag zu den Grundlagen des 3-D-Drucks und weiteren Additiven Fertigungsverfahren. Zuhörer erfahren, wie sie die unterschiedlichen Verfahren einordnen, bewerten und anwenden. Referentin ist Laura Thurn (M. Eng.) vom „GoetheLab“ für Additive Manufacturing im Fachbereich Maschinenbau und Mechatronik der Fachhochschule (FH) Aachen.

Im Anschluss steht der bekannte „FAB-Bus“ der FH Aachen für Besichtigungen zur Verfügung. Dort können Interessierte selber mit 3-D-Druckern experimentieren und mit den 3-D-Druck-Experten der Fachhochschule Aachen ins Gespräch kommen. Im Anschluss können bei einem Imbiss Kontakte geknüpft und Gespräche vertieft werden.

Anmelden bis Montag

Die Veranstaltung wird im Rahmen der „Innovationswoche Eifel“ und in Kooperation mit dem europäischen Projekt „Hyperegio - EarlyTech“ ausgerichtet.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen können bis Montag, 16. April, per E-Mail an wirtschaftsfoerderung@staedteregion-aachen.de oder telefonisch unter ☎ 0241/51982162 erfolgen.



Schon seit vielen Jahren sind Wiesen rechts der B 258 in Richtung Marienbilden als Gewerbe-Erweiterungsflächen für Roetgen im Gespräch. Die CDU-Fraktion sieht darin eine große Entwicklungschance für die Gemeinde, doch die Grünen haben sich mit einem Banner ebenfalls schon seit längerem – entgegengesetzt – positioniert. Foto: P. Stollenwerk

Für den Tourismus soll noch mehr getan werden

Ihre touristischen Möglichkeiten könne die Gemeinde Roetgen noch viel besser nutzen: Davon ist der Roetgener CDU-Ratsvertreter Ronald Borning überzeugt, der nach dem Tod von Hans-Josef Hilsenbeck jetzt den Vorsitz im Tourismusausschuss der Städteregion Aachen übernommen hat. Bei den Angeboten Wandern, Wellness und Radfahren könne Roetgen noch stärker punkten. „Wir müssen uns professioneller aufstellen“, fordert Borning. Der Tourismus werde auch für Roetgen immer mehr zu einem nicht zu unterschätzenden wirtschaftlichen Faktor. Kurzurlaube würden immer beliebter. Wesentlich für Roetgen sei aus seiner Sicht ein größeres Hotel und ein attraktiver Radtourismus. Borning möchte demnächst die Initiative ergreifen,

um einen Fahrrad-Rundkurs in Kooperation mit AVV und den Kommunen Eupen, Monschau und Raeren anzubieten. Die touristischen Aktivitäten dürften nicht an der Grenze enden.

Auch die Nutzung des Bahnhofsgeländes als AVV-Verknüpfungspunkt hat Ronald Borning als weiteres Ziel vor Augen. CDU-Fraktionssprecher Michael Seidel sieht unterdessen bereits gute Ansätze im aktuellen Veranstaltungsangebot der Roetgen-Touristik in Kooperation mit dem Kulturkreis. Der Bürgersaal im Schulgebäude erweise sich dabei als idealer Veranstaltungsort, sagt Seidel ganz bewusst mit Blick auf den ausgeprägten politischen Streit in Roetgen vor vielen Jahren, bei dem es um die Notwendigkeit des Bürgersaals ging.